

Nachhaltigkeitskriterien der Sparkasse Bodensee

UNSERE RICHTLINIEN

Inhalt

A. Depot A	2
B. Kundenkredite	4
1.1 Grundsatzthemen & allgemeine Nachhaltigkeitsstandards bei Firmenkunden	4
1.2 Klimawandel	6
1.3 Ausschlusskriterien bei Firmenkunden	6
C. Geschäftsbetrieb	7
2.1 Einkauf	7
2.2 Bau	8
2.3 Energiebeschaffung/ Energieeinsparungen	9
2.4 Mobilitätsmanagement	9
2.5 Abfallvermeidung	9
2.6 Umgang mit Lieferanten und Vertragspartnern	10

A. Depot A

Mit der Weiterentwicklung dieser Richtlinie werden Anforderungen an nachhaltige Investitionen im Depot A der Sparkasse Bodensee konkretisiert. Als Standard haben sich die sog. ESG-Kriterien etabliert, die hier die Grundlage für die Analyse- und Entscheidungsprozesse bilden. Die Umsetzung der ESG-Kriterien im Investmentprozess erfolgt auf Basis der von ISS ESG (externe Nachhaltigkeitsagentur Institutional Shareholder Services, Tochter der Deutsche Börse AG) zur Verfügung gestellten Daten.

Die Sparkasse Bodensee orientiert sich bei den Investitionen in Eigenanlagen am **Global Compact der Vereinten Nationen**, der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung.

1. Nachhaltigkeitskriterien für Finanzinstrumente

Die Sparkasse Bodensee verpflichtet sich zum Ausschluss von Finanzinstrumenten mit direktem Bezug auf Agrarrohstoffe.

2. Nachhaltigkeitskriterien für Direktinvestments in Einzelwerte

Die Sparkasse Bodensee legt Wert auf ein verantwortungsvolles Verhalten von **Unternehmen und Staaten** im Sinne der ESG-Kriterien. Daher erfolgen Direktinvestments nur in Einzelwerte, bei denen die untenstehenden Anforderungen im Sinne des UN Global Compact nicht erfüllt werden. Dies bedeutet:

- Umwelt (Verstöße gegen internationale Umweltkonventionen sowie Produktion und Vertrieb gefährlicher Chemikalien)
- Rüstung (kontroverse Waffen / relevante Systemkomponenten und Dienstleistungen, Streubomben, Antipersonenminen). Geächtete Waffen sind ausgeschlossen.
- Menschenrechte (Verstöße gegen die ILO-Kernarbeitsnormen z. B. Kinderarbeit)
- Korruption (Korruptions- und Bestechungsvorfälle)
- Unternehmen mit einer Tabakproduktion von über 5% Gewinnanteil
- Unternehmen mit einem Umsatzanteil von über 10% in Herstellung oder Vertrieb von Kohle

Bei direkten Investitionen in Staatsanleihen orientieren wir uns am Freedom House Index und schließen Staaten, die diesen nicht erfüllen aus.

3. Internationale Nachhaltigkeitsstandards und Kontroversen bei Unternehmen

Bei der Auswahl von Direktinvestments in **Unternehmen** wird auf die **Einhaltung internationaler Nachhaltigkeitsstandards** geachtet. Mit Unterstützung durch ISS-ESG wird identifiziert, ob Unternehmen gegen bestehende Gesetze, Vorschriften und/oder internationale Normen und Prinzipien wie z. B. den UN Global Compact verstoßen. ISS-ESG verwendet bei Direktanlagen das Bewertungsniveau Prime minus 1.

Zusätzlich erfolgt eine Bewertung eines **kontroversen** Verhaltens von Unternehmen. Eine **Kontroverse** wird als ein Vorfall oder eine andauernde Situation definiert, in der die Tätigkeit eines Unternehmens, seine Produkte und/oder seine Unternehmensführung potenzielle negative Auswirkungen auf die Umwelt und/oder auf die Gesellschaft haben. Jeder Fall wird insbesondere hinsichtlich des Schweregrads und des Ausmaßes der Kontroverse bewertet. Folglich ergibt sich eine Bandbreite bezüglich des Schweregrads einer Kontroverse von Stufe 1 (beste Stufe) bis Stufe 10 (schlechteste Stufe). Verstöße gegen globale Normen ab Stufe 8 werden von ISS-ESG als schwerer Verstoß definiert. Darüber hinaus wird jedes Unternehmen mit einem schweren Verstoß einer individuellen Entscheidung zugeführt.

Kriterien für die Investitionen in Publikumsfonds

Die Sparkasse Bodensee hat ihre Fondsinvestments in einem Spezialfonds gebündelt und investiert dort ausschließlich in Fonds, die auf ihre Nachhaltigkeit hin von ISS ESG geprüft worden sind. In einer Nachhaltigkeitsratingskala von 1 Stern (schlechtester) bis 5 Sterne (bester) liegt unser Mindestkriterium für ein Investment bei 3 Sternen.

Unsere Erfüllungsquote

Im Depot A ist bereits ein Großteil der Investments als nachhaltig eingestuft. Allerdings kommt es durch Konkretisierung von "Nachhaltigkeit" zu einem steigendem Anspruchsniveau. Deshalb hat die Sparkasse Bodensee eine Erfüllungsquote von mind. 90% auf ihren gesamten Depot A Bestand festgelegt.

4. Umsetzung und Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitskriterien im Investmentprozess wird durch den Einsatz von Nachhaltigkeitsanalysen gewährleistet. Infolgedessen wird gesichert, dass bei Investments, die oben erläuterten ESG-Kriterien der Sparkasse Bodensee eingehalten werden. Die Überprüfung wird quartalsweise durch ISS-ESG bewertet.

B. Kundenkredite

Als Universalkreditinstitut betreibt die Sparkasse Bodensee Bankgeschäfte im Sinne des Kreditwesengesetzes. Sie dient ihrem im Sparkassengesetz Baden-Württemberg verankerten öffentlichen Auftrag, die Bevölkerung und die Wirtschaft im Landkreis Bodenseekreis und der Stadt Konstanz geld- und kreditwirtschaftlich zu versorgen.

1.1 Grundsatzthemen & allgemeine Nachhaltigkeitsstandards bei Firmenkunden

Die Sparkasse Bodensee begleitet ihre Firmenkundinnen und Firmenkunden bei der Transformation hin zu nachhaltigen, zukunftsfähigen Geschäftsmodellen. Finanzierungsvorhaben von Firmenkundinnen und Firmenkunden bewertet die Sparkasse Bodensee u.a. anhand von branchenspezifischen Nachhaltigkeitskriterien (ESG-Score¹).

Die nachfolgenden Verpflichtungen der Sparkasse Bodensee und ihre Erwartungen an Firmenkundinnen und Firmenkunden sind als Orientierungsrahmen für das eigene Handeln des Instituts zu verstehen.

Die Sparkasse Bodensee hat das Thema Nachhaltigkeit schon vor Jahren in ihrer Geschäftsstrategie verankert und eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Sie möchte in der Region dauerhaft als das führende nachhaltige Finanzinstitut wahrgenommen werden und setzt sich deshalb ambitionierte Nachhaltigkeitsziele. So möchte die Sparkasse Bodensee ihre Kundinnen und Kunden bei der Transformation begleiten und die Nachhaltigkeit im Eigengeschäft forcieren. Um die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele regelmäßig aufzuzeigen und zu überprüfen, wurden strategische Kennzahlen zur Nachhaltigkeit entwickelt. Im Oktober 2020 wurde zudem die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen zu klimafreundlichem und nachhaltigem Wirtschaften unterzeichnet. Darin verpflichten sich die Sparkasse Bodensee unter anderem, ihre CO₂ Emissionen im Geschäftsbetrieb zu reduzieren und spätestens bis 2035 einen klimaverantwortlichen, also möglichst klimaneutralen Geschäftsbetrieb aufzuweisen.

Die Sparkasse Bodensee orientiert sich an den 10 Prinzipien des Global Compacts² der Vereinten Nationen und wünscht von ihren Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern dementsprechend, dass sie folgende Aspekte entsprechend anerkennen und

¹ [ESG-Score](#) [04.02.2026]

² [Die zehn Prinzipien | UN Global Compact](#) [20.08.2025]

berücksichtigen.

Menschenrechte

1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

3. Unternehmen sollen die Freiheit, sich zu Gewerkschaften zu vereinigen, und das Recht auf Kollektivverhandlungen unterstützen.
4. Unternehmen sollen die Abschaffung von Zwangsarbeit unterstützen.
5. Unternehmen sollen die Abschaffung von Kinderarbeit unterstützen.
6. Unternehmen sollen Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf verbieten.

Umweltschutz

7. Unternehmen sollen einen vorsichtigen Umgang mit der Umwelt fördern.
8. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
9. Unternehmen sollen Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ergreifen.

Korruptionsbekämpfung

10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption vorgehen.

Diese Prinzipien dienen als Leitfaden für Unternehmen, um weltweit ethische Standards und nachhaltige Werte in ihren Arbeitsprozessen und Lieferketten zu fördern. Sie unterstützen die Vision einer inklusiveren und nachhaltigen Wirtschaft zum Nutzen aller Menschen, Gemeinschaften und Märkte.

Bezüglich ihrer Geschäftspraktiken erwartet die Sparkasse Bodensee von ihren Firmenkundinnen und Firmenkunden, dass diese sich an allgemein anerkannte und gängige Nachhaltigkeitsstandards halten.

Darüber hinaus erwartet die Sparkasse Bodensee die Einhaltung der Rechte im Hinblick auf Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sowie die Gewährleistung von sicheren und gesundheitsverträglichen Arbeitsbedingungen. Außerdem erwartet die Sparkasse Bodensee von Ihren Firmenkundinnen und Firmenkunden, dass ihre Mitarbeitenden die lokal geltende, gesetzlich festgelegte Höchstbegrenzung der Arbeitszeit nicht überschreiten und die Anforderungen aus dem Mindestlohngesetz (MiLoG) eingehalten werden.

1.2 Klimawandel

Neben der Einhaltung der Prinzipien des UN Global Compacts legt die Sparkasse Bodensee ein besonderes Augenmerk auf das Thema Klimawandel. Als öffentlich-rechtliches und gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut unterstützt sie ausdrücklich die Klimaziele der internationalen Staatengemeinschaft und will durch ihr Handeln einen Beitrag leisten, die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C³ zu begrenzen. Die Sparkasse Bodensee erwartet von ihren Kundinnen und Kunden, dass sie zukunftsfähige Geschäftsmodelle entwickeln, die zu einer Dekarbonisierung⁴ der Wirtschaft und zum Erreichen der Klimaziele der internationalen Staatengemeinschaft beitragen. Das ausdrückliche Ziel ist es dabei, Kundinnen und Kunden partnerschaftlich auf diesem Weg zu begleiten.

1.3 Ausschlusskriterien bei Firmenkunden

Die Sparkasse Bodensee strebt an, keine Unternehmen zu finanzieren, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit offensichtlich gegen eine dieser folgenden ESG-Kriterien⁵ verstoßen:

- massive Umweltzerstörung in Kauf nehmen (E)
- bei Menschenrechtsverletzungen mitwirken (S)
- gegen die Kernarbeitsnormen der International Labour Organization⁶ verstoßen (S)
- kontroverse Wirtschaftspraktiken (z.B. Korruption, Erpressung und Bestechung) tolerieren. (G)

Von der Neukreditvergabe ist die direkte Finanzierung folgender Vorhaben ausgeschlossen:

- Bereich Rüstung:
 - Produktion geächteter Waffen und Waffensysteme (Bio-, Chemie-, Anti-Personenminen und Streumunition)⁷

³ Auszug Pariser Klimaschutzabkommen: Die Staaten setzen sich das globale Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf "deutlich unter" zwei Grad Celsius zu begrenzen mit Anstrengungen für eine Beschränkung auf 1,5 Grad Celsius.

⁴ Maßnahmen zur Reduktion des CO₁-Ausstoßes

⁵ ESG = Environmental, Social Governance; Bildet eine Vorgehensweise zur Ableitung von Nachhaltigkeitsstandards

⁶ Internationale Arbeitsorganisation (kurz: ILO)

⁷ Definition analog der Nato Übereinkommen: [BWÜ](#), [CWÜ](#), [Anti-Personenminen](#)

- Bereich Energie:
 - Bau von Atomkraftwerken
 - Uranbergbau
 - Bau und Kapazitätserweiterung von Kohlekraftwerken
 - Großprojekte im Bereich Staudämme und Wasserkraftanlagen
 - Zerstörerische Abbaumethoden im Bereich Bergbau, z.B. Mountain Top Removal⁸
 - Förderung⁹ der fossilen Energieträger Erdöl, Erdgas und Kohle

- Besondere Ausschlusskriterien:
 - Produktion von pornografischen Produkten
 - Rotlichtmilieu inklusive entsprechender Immobilien
 - Prostitution
 - Produktion von Drogen gemäß Betäubungsmittelgesetz (BtMG)
 - Förderung der Tabakproduktion und einer damit verbundenen Rodung von Wäldern o.ä.

C. Geschäftsbetrieb

2.1 Einkauf

Nachhaltigkeit spielt für uns als Sparkasse Bodensee eine wichtige Rolle. Das heißt für uns, dass wir für eine nachhaltige Entwicklung ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichberechtigt sehen und in unsere Entscheidungen einbeziehen. Denn wir wollen dazu beitragen, dass die Menschen auch künftig in einer lebenswerten Region zu Hause sind. Dabei verstehen wir unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung als Teil unseres Gemeinwohlauftrages und handeln verantwortungsvoll gegenüber unseren Kundinnen und Kunden, dem Träger der Sparkasse, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Lieferantinnen und Lieferanten sowie gegenüber unserer Umwelt.

Dazu gehört auch, dass wir unsere unternehmerische Verantwortung nicht nur hinsichtlich unserer Prozesse und Aktivitäten, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette wahrnehmen. Nachhaltigkeitskriterien spielen daher auch beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen eine entscheidende Rolle für die Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung.

⁸ Spezielle Form des Bergbaus durch Gipfelabsprengungen mit besonders negativen Umweltfolgen

⁹ z.B. Bodenentnahme bzw. die Gewinnung und Produktion der Rohstoffe

Büroartikel, Dienstleister, Elektrogeräte & Informationstechnologie

Bei der Beauftragung von Dienstleistungen bevorzugen wir nach Möglichkeit Dienstleister aus der Region. Im Regelfall haben die Dienstleister die Lieferantenrichtlinie der Sparkasse bestätigt bzw. neue Dienstleister werden dazu angehalten, möglichst verantwortungsvoll mit der Umwelt umzugehen. Ausnahmen davon bestehen, sofern keine deutschen Produzenten/Lieferanten am Markt verfügbar sind bzw. wenn die zentralen Freigabelisten der Finanz Informatik diese nicht vorsehen. Die Firma FairFood am See GmbH als Betreiber unseres Betriebsrestaurants ist 100% biozertifiziert (EU-Bio-Siegel und das deutsche Bio-Siegel sind vorhanden).

Unser Einkauf von Büroartikeln erfolgt vorzugsweise über die Sparkasseneinkaufsgesellschaft (SEG). Als zentraler Einkaufsdienstleister agiert die SEG wiederum auf Grundlage ihrer eigenen Nachhaltigkeitsprinzipien in Auswahl, Sourcing und Logistik. In unseren Einkaufsentscheidungen berücksichtigen wir ökologische und regionale Aspekte. Soweit im Angebot der SEG verfügbar, ziehen wir bei gleichen Leistungsmerkmalen im Hinblick auf Preis, Leistung und Qualität nachhaltige Produkte vor.

Auch bei der Beschaffung von Werbemitteln und -geschenken bevorzugen wir den Einkauf von Werbemitteln und -geschenken, die in Europa produziert und idealerweise nachhaltig hergestellt werden. Ebenso achten wir beim Einkauf darauf, dass möglichst wenig Verpackungsmüll anfällt. Durch sorgfältige Berücksichtigung des Bestandes, versuchen wir Bestellungen über den konkreten Bedarf hinaus zu vermeiden.

Weitere Kriterien werden zukünftig in einer Einkaufsrichtlinie dargestellt.

2.2 Bau

Neben Preis und Funktionalität berücksichtigen wir ökologische und regionale Aspekte in unseren Entscheidungen:

- Bei der jährlichen Bestandsüberprüfung werden nachhaltige Kriterien berücksichtigt, wie z.B. der Einfluss von physischen Faktoren (Hochwasser, Überschwemmungen, Starkregen) oder auch die Überprüfung von Chancen, wie Maßnahmen zur CO₂-Reduktion. ([Immobilienstrategie](#) 2025: S.6)
- Für nicht betrieblich genutzte Immobilien haben wir die Nachhaltigkeitskriterien in den dazugehörigen [Leitplanken](#) festgehalten.

2.3 Energiebeschaffung/ Energieeinsparungen

- Im Rahmen von Bau- und Sanierungsmaßnahmen wird die Nutzung regenerativer Energien geprüft und, wenn möglich, eingesetzt.
- Neue zukunftsfähige Energieträger werden nach Möglichkeit eingesetzt, sofern wirtschaftlich angemessen.
- Die im Rahmen der regelmäßigen Energieaudits aufgezeigten Einsparpotenziale werden nach wirtschaftlich erfolgreicher Überprüfung priorisiert und umgesetzt.

2.4 Mobilitätsmanagement

Derzeit gibt es kein zentrales Mobilitätsmanagement, sondern eine fachbereichsbezogene Zuordnung der einzelnen Themen:

- Die Beschaffung von Firmen-Fahrzeugen ist in unserer „Car Policy“ geregelt: Dort sind über die CO₂-Grenzwerte klare Kriterien für den Einkauf, das Leasing von Fahrzeugen und die Förderung effizienter Fahrzeuge geregelt. Dabei werden vor allem Anreize für eine CO₂ arme Mobilität gesetzt.
- Bei unserem Fuhrpark haben wir 13 als reine E-Fahrzeuge und 2 Hybridfahrzeuge von insgesamt 23 Fahrzeugen im Bestand.
- Mit dem JobRad haben wir ein nachhaltiges Mobilitätsangebot für die Mitarbeitenden etabliert, vor allem für Möglichkeiten des Pendelns.
- Ebenso haben wir mit dem Angebot eines subventionierten Jobticket (Deutschlandtickets) die Möglichkeit geschaffen, kostengünstig die ÖPNV-Infrastruktur fürs Pendeln der Mitarbeitenden, aber auch für regionale Geschäftsreisen zu nutzen.

2.5 Abfallvermeidung

Die Sparkasse Bodensee ist bestrebt, ihre betrieblichen Abläufe so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Ein nachhaltiges Abfallmanagement soll zukünftig ein wichtiger Bestandteil in unserer Nachhaltigkeit sein. Durch die Umsetzung eines Abfallkonzepts leisten wir einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung.

Das Abfallkonzept der Sparkasse Bodensee umfasst zukünftig folgende Kriterien:

- Reduktion der Gesamtmengen an Abfall
- Erhöhung der Recyclingquote
- Minimierung von Sonder- und gefährlichen Abfällen
- Sensibilisierung und Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Normen



Für besondere Abfallarten werden Sammelstellen bereitgestellt und spezielle Entsorgungsdienstleister beauftragt. Es gibt Mitarbeitersensibilisierungen, Informationsmaterialien zur Einarbeitung sowie Aktionen zur Förderung des umweltbewussten Verhaltens. Die Sparkasse erstellt jährlich eine Abfallbilanz. Zudem arbeitet die Sparkasse mit zertifizierten Entsorgungsdienstleistern zusammen. Das Abfallkonzept wird kontinuierlich überprüft und angepasst und neue Technologien und Methoden zur Verbesserung des Abfallmanagements werden eingebunden.

2.6 Umgang mit Lieferanten und Vertragspartnern

Die Sparkasse Bodensee ist bestrebt, ihre betrieblichen Abläufe so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten. Ein nachhaltiger Umgang mit Lieferanten und Vertragspartnern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Daher fordert die Sparkasse bei Auslagerungen und Fremdbezügen das Einhalten von bestimmten Arbeits-, Umwelt und Sozialstandards ein.